

Ansprechpartner

Oberarzt Dr. Andreas Gartenmaier

Telefon: 0821 4803-4100

Kunsttherapeutinnen

Uta Kauer

E-Mail: uta.kauer@bkh-augsburg.de

Monika Schultes

E-Mail: monika.schultes@bkh-augsburg.de



Kontakt

Bezirkskliniken Schwaben
Bezirkskrankenhaus Augsburg
Dr.-Mack-Str. 1

86156 Augsburg

Telefon: 0821 4803-0

Telefax: 0821 4803-2352

www.bezirkskrankenhaus-augsburg.de

www.bezirkskliniken-schwaben.de



Anfahrt

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Straßenbahn Linie 2: Haltestelle „Klinikum/BKH“
Buslinie 32: Haltestelle „Klinikum/BKH“
- Mit dem Auto:
B17 an der Ausfahrt „Zentralklinikum“ verlassen,
Beschilderung weiter folgen bis zum Kreisverkehr.
Diesen und den nächsten Kreisverkehr an der zweiten Ausfahrt verlassen und auf die Westheimer Straße abfahren. Nach 500 m links in die Dr.-Mack-Straße einbiegen und der Beschilderung folgen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Bezirkskliniken Schwaben – Kommunalunternehmen
(Anstalt des öffentlichen Rechts) – Sitz: Augsburg
Vorstand: Thomas Düll (Vorsitzender)
Verwaltungsratsvorsitzender: Bezirkstagspräsident Martin Sailer

Bilder: Bezirkskliniken Schwaben

Stand: Juli 2019

bezirkskliniken
schwaben  mehr nähe

Bezirkskrankenhaus Augsburg

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik der Universität Augsburg

Kunsttherapie



Was ist Kunsttherapie?

„Ich kann nicht malen.“ So reagieren viele Patientinnen und Patienten, die zum ersten Mal von der Kunsttherapie hören. Dabei hat Kunsttherapie nichts mit „Können“ zu tun.

Primär geht es nicht um das fertige Werk, sondern um den gestalterischen Prozess, der die Sprache der Bilder verwendet. Die Therapie fördert den Ausdruck innerer Bilder mit künstlerischen Mitteln.

Das Bild dient somit als Projektionsfläche für Erlebnisse, Gefühle und Wünsche, die von dem Betroffenen oftmals nicht in Worte gefasst werden können.

In der Anwendung des kreativen Prozesses wird den Patientinnen und Patienten geholfen, bisher Verborgenes wahrzunehmen, gemeinsam zu bearbeiten, dadurch ihre eigenen Ressourcen zu entdecken und neue Wege und Lösungen zu finden.



Kunsttherapeutische Zielsetzung

Darüber hinaus kann der Gestaltungsprozess neue Perspektiven eröffnen. Dazu gehören u. a. Wahrnehmung, Ausdruck, aktive Gestaltung, Integration der Widersprüche und der Fragmentierung der Persönlichkeit, Selbstregulation, Ordnungs- und Strukturierungsprinzipien.

Phantasie, Eigenverantwortung, Selbstwertgefühl, Änderung des Blickwinkels und eine größere Freiheit im Umgang mit Ideen und Erfahrungen werden durch Kreativität angeregt und entwickelt.

Während des Bildfindungsprozesses kann die Gestaltung verändert und neu bearbeitet werden und dient gleichzeitig einer geistig-seeleischen Auseinandersetzung mit den entsprechenden Inhalten – symbolhaft zeichnen und entwickeln die Patientinnen und Patienten damit auch neue Lebensentwürfe und Ideen. Das Unsichtbare wird sichtbar gemacht, selbst wenn es nicht in Worte gefasst werden kann.

Kunsttherapeutisches Setting

Im therapeutischen Setting wird auf die Gestaltung und das damit verbundene Erleben eingegangen, um die meist unbewussten Bildinhalte ins Bewusstsein zu transferieren.

Nicht die Krankheit steht im Vordergrund der gemeinsamen Arbeit, sondern die kreativen Fähigkeiten, die es Patientinnen und Patienten ermöglichen, eigenverantwortlich und autonom ihre Ideen darzustellen.

Formen der Arbeit:

- themenzentriertes Gestalten
- Gruppenbilder
- freies Gestalten ohne Themenvorgabe
- dialogisches Malen
- Gefühlsmalen / Polaritäten

